

e-voilà

Das Magazin der Energie Seeland AG
esag-lyss.ch

4/22



Sind Kaltduscher bessere Menschen?

Seite 6

Liebe Leserinnen, liebe Leser



Das Szenario einer Strommangellage beschäftigt die Schweiz. Die ESAG hat schon vor über einem Jahr begonnen, sich intensiv mit dem Thema auseinanderzusetzen. Wir haben ein umfassendes Notfallkonzept ausgearbeitet, das alle Schritte im Ereignisfall regelt. Egal welche Energiesparmassnahmen der Bund diesen Winter auch durchsetzen muss, die ESAG ist gut vorbereitet. Energie sparen ist im Übrigen unabhängig von möglichen Mangellagen sinnvoll. Beim Warmwasser geht das zum Beispiel recht einfach. Dafür muss man nicht mal zum Kalt-duscher werden.

Viel Spass beim Lesen wünscht Ihnen Ihr



Michel Hirsiger, Leiter Netze & Anlagen



Thema

Wie man effektiv Warmwasser spart

6



12

ESAG – in Aktion

Was die ESAG bei Strommangel macht

Meine Kraftquelle

Wo der Feuerwehr- kommandant Kraft tankt



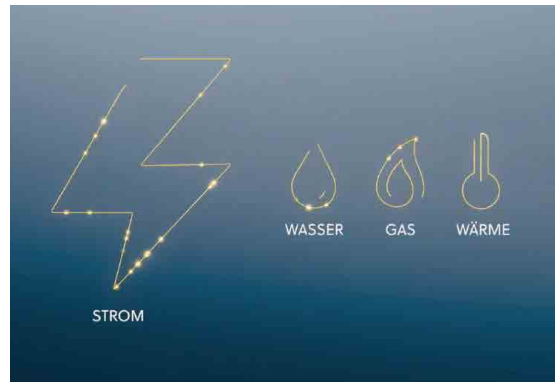
Wir wünschen allen Kundinnen und Kunden beste Gesundheit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Die intelligenten Stromzähler kommen

Ab 2023 werden im Versorgungsgebiet der ESAG Schritt für Schritt alle konventionellen Stromzähler durch Smart Meter ersetzt. Warum es jetzt Zeit ist für Smart Meter und wieso diese Stromzähler intelligent sind, erfahren Sie in unserem kurzen und eindrücklichen Erklärvideo. Jetzt QR-Code scannen und Video ansehen.

[esag-lyss.ch/
smartmeter](https://esag-lyss.ch/smartmeter)





Energiespartipp vom Wärme-Spezialisten

Cédric Schlupe ist Leiter Netz Wärme bei der ESAG und empfiehlt ganz einfach:

«Wenn man halb so lange duscht, brauchts halb so viel Warmwasser, brauchts auch halb so viel Energie.»

Mehr Tipps zum Energiesparen im Haushalt finden Sie auf unserer Webseite:

esag-lyss.ch/spartipps

Jetzt QR-Code scannen und Erklärvideo von Cédric Schlupe ansehen.



Ihre Meinung interessiert uns

Um unser Kundenmagazin «e-voilà» zu verbessern und die Kundenzufriedenheit künftig zu steigern, haben wir eine Kundenumfrage erstellt.

Die Umfrage erfolgt anonym und dauert nur wenige Minuten. Als kleines Dankeschön für Ihre Teilnahme verlosen wir unter allen Teilnehmenden 10x einen Einkaufsgutschein à CHF 50.–, einlösbar in zahlreichen Lysser Geschäften.



Jetzt QR-Code scannen und mitmachen.
esag-lyss.ch/umfrage-voila

Wer kälter duscht, hat länger warm



Helena Hefti Wenger
in ihrem Element

Wasser erhitzen kostet viel Energie. Eine radikale Sparmassnahme wäre: kalt duschen. Das spart nicht nur Energie, sondern tut sogar dem Körper gut. Doch auch Warmduscher können etwas tun.

«Es gibt nichts Besseres gegen das Frieren als eine kalte Dusche», sagt Helena Hefti Wenger. Die 49-Jährige hat sich dem (kalten) Wasser verschrieben: Sie leitet Kurse und gibt Coachings, unter anderem zur Wim-Hof-Methode, bei der man lernt, mit eiskaltem Wasser klarzukommen. Erfinder Wim Hof hält es angeblich zwei Stunden in 1 Grad kaltem Wasser aus.

Im Winter läuft Helena Hefti Wenger mit ihren Klienten die 15 Minuten von ihrem Atelier in Bern zur Aare und setzt sich nach einem beherzten Schrei ins Wasser. Auf dem Rückweg trägt sie T-Shirt. Der Körper soll sich selbst von innen heraus aufwärmen. Wer den Körper an Kälte gewöhnt, friert weniger schnell. «Ich habe mir das kalte Duschen bereits im Teeniealter angewöhnt», sagt Helena Hefti Wenger.

«Im Kontakt mit kaltem Wasser produziert unser Körper Glückshormone.»

Kalt duschen hat viele Vorteile

Kalt duschen ist im Trend. Die Wim-Hof-Methode findet immer mehr Anhänger. «Eine kalte Dusche regt den Kreislauf an», sagt Helena Hefti Wenger und liefert die Erklärung gleich mit: «Im Kontakt mit kaltem Wasser produziert unser Körper Glückshormone. Serotonin macht aber nicht nur glücklich, sondern wirkt auch entzündungshemmend.» In diesem Winter

kommt noch ein weiteres Argument dazu: «Ausserdem hilft es beim Energiesparen.»

Je besser ein Wohngebäude gedämmt ist, desto grösser ist der Anteil des Warmwassers am gesamten Energiebedarf. In der Schweiz verbraucht jede Person im Durchschnitt täglich rund 50 Liter Warmwasser. Ein Vierpersonenhaushalt kommt so auf etwa 75'000 Liter pro Jahr. Dessen Erwärmung kostet je nach System und

Wirkungsgrad etwa 1000 Franken, wie das Bundesamt für Energie ausgerechnet hat.

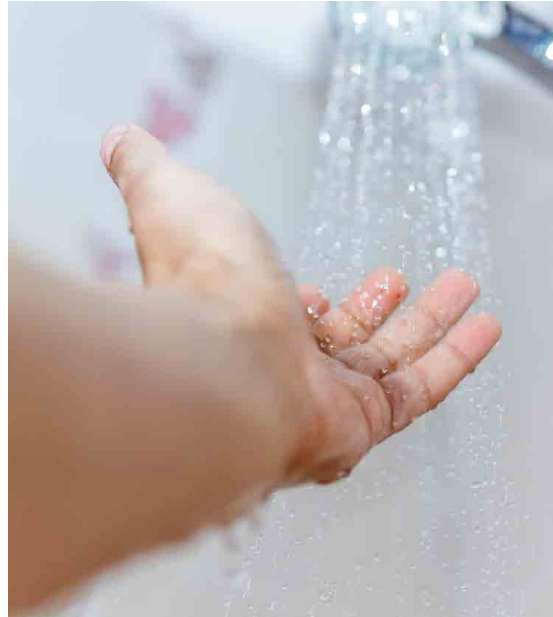
Weniger Verbrauch statt weniger Temperatur

Durch effiziente Systeme und den sparsamen Umgang lässt sich der Verbrauch deutlich senken. Sehr sparsame Haushalte brauchen weniger als die Hälfte des Durchschnitts an Warmwasser. Wer den Verbrauch reduzieren will, sollte die Wasserhähne möglichst wenig laufen lassen. Oder wenn, dann kalt. Zum Beispiel beim Duschen.

Keine gute Idee ist es, die Wassertemperatur am Boiler abzusenken. Denn in zu wenig heissem Wasser entwickeln sich gefährliche Bakterien, insbesondere die sogenannten Legionellen. Das Risiko einer Erkrankung kann auf ein Minimum reduziert werden, wenn der Boiler das Wasser einmal täglich während einer Stunde auf mindestens 60 Grad Celsius erhitzt.

Bis zu dreimal weniger Strom

Die Art der Warmwasseraufbereitung spielt eine wichtige Rolle beim Energieverbrauch. Mit der entsprechenden Technologie lässt sich ausserdem CO₂ sparen. Darum lohnt es sich, Wasser mit erneuerbaren Quellen wie Holz, Solarwärme, Fernwärme oder mit einer Wärmepumpe zu erhitzen. Ein Wärmepumpenboiler lässt sich in Einfamilienhäusern für ein paar Tausend Franken einbauen und verbraucht zwei bis drei Mal weniger Strom als ein Elektroboiler.



Für Warmduscher empfiehlt sich eine Duschwanne mit integriertem Wärmetauscher. Dieser heizt mit der Wärme des Abwassers die Rohre der Frischwasserzufuhr auf 25 Grad Celsius auf. Auch das spart Energie. Trotzdem: Kalt duschen ist die beste Sparmassnahme. Wer sich erst mal an das kalte Wasser aus dem Duschkopf gewöhnt hat, erträgt auch eine tiefere Raumtemperatur leichter – und braucht im Winter weniger zu heizen. So spart man doppelt Energie.



Weniger verbrauchen ist die beste Sparmassnahme.

So wählen Sie das richtige System zur Warmwasseraufbereitung

Sowohl bei einem Neubau wie auch einer bestehenden Liegenschaft können Architektinnen und Architekten sowie Gebäudetechnikplanerinnen und -planer mit entsprechenden Vorabklärungen weiterhelfen. Sie wissen, welches System bei der jeweiligen Liegenschaft technisch umgesetzt werden und vorgeschriebene Normen einhalten kann.

Schweizer Förderprogramme für Energie beteiligen sich gegebenenfalls mit Fördergeldern an den Kosten:
[esag-lyss.ch/foerderprogramme](https://www.esag-lyss.ch/foerderprogramme)



ESAG-Zauber-socken-Show

Die Zaubersocken (Nico und Omin) haben ihren Zauberkoffer gepackt und sind bereit, am 4. März 2023 in Lyss eine magische, atemberaubende Reise durch die Welt der Zauberei zu beginnen.



Wir laden alle Kinder ab 5 Jahren, wohnhaft in unserem Versorgungsgebiet, inkl. Begleitperson recht herzlich zur Show der Zaubersocken ein.

Gratistickets abholen

Die Gratistickets sind ab Montag, 6. Februar 2023 im ESAG-Shop erhältlich*.

Vorstellung: 04. März 2023
Ort: KUFA Lyss
Türöffnung: 13.30 Uhr
Beginn: 14.00 Uhr
Dauer: 60 Min. (ohne Pause)

Es gelten die zum Zeitpunkt des Anlasses aktuellen Einlassbedingungen der KUFA (kufa.ch).

Die Zaubersocken

Die Zauberer besuchen auf ihrer abenteuerlichen Reise so manch zauberhaften Ort. Überall treffen die Zaubersocken auf magische Überraschungen, grosse Illusionen und unerklärliche Phänomene... Das Besondere: Die Kinder zaubern mit.

Mit Fingerspitzengefühl, witziger Rhetorik und pädagogischer Raffinesse laden die Zaubersocken die Kids auf eine zauberhafte Reise ein. Dabei erleben die Kinder jede Menge abgefahrene Zaubermomente.

zaubersocken.ch

* Wir behalten uns bei sehr grosser Nachfrage vor, die Ticketausgabe pro Haushalt zu beschränken. Es gilt der Grundsatz: «Es het, solang's het.»

Wann gehen in Lyss die Lichter aus?

Die ESAG verfügt über ein Notfallkonzept, um im Fall einer Strommangellage vorbereitet zu sein. Das Konzept beinhaltet alles von der Kommunikation bis zur Notstromversorgung infrastruktureller Verbraucher. Wir haben das Wichtigste für Sie zusammengefasst.



Was passiert bei einer Strommangellage in der Schweiz?

Im Unterschied zu einem Stromausfall (Blackout) ist Strom in einer Strommangellage nur in reduziertem Mass verfügbar. In einer Strommangellage übersteigt die Nachfrage nach elektrischer Energie wegen zu geringen Produktions-, Übertragungs- und/oder Importkapazitäten während mehrerer Tage, Wochen oder Monate das zur Verfügung stehende Angebot. Der Bund mit seiner Organisation für Stromversorgung in Ausserordentlichen Lagen (OSTRAL, siehe Heft 1/22) übernimmt dann das Kommando. In vier Stufen versucht er, den Stromverbrauch in der Schweiz an die Versorgungssituation anzupassen: Einsparappelle (z. B. Lichter löschen), Verbrauchsverbote (z. B. keine Schaufensterbeleuchtung), Kontingentierung (weniger Energie für Grossunternehmen), zyklische Abschaltungen (lokale Stromunterbrüche für 4 Stunden). Dass es zu Letzterem kommt, ist äusserst unwahrscheinlich.

Wie hat sich die ESAG auf eine Strommangellage vorbereitet?

Bereits im Dezember 2021 hat die ESAG ihre Gewerbe- und Industriekunden mit einem Verbrauch grösser 100'000 kWh pro Jahr über die Auswirkungen einer Kontingentierung informiert. Diese rund 120 betroffenen Firmen und Organisationen haben daraufhin Massnahmen definiert, wie sie im Eintrittsfall vorgehen. Die ESAG hat seither ihre Organisation und ihre Verteilnetze auf mögliche Szenarien vorbereitet.

Das Notfallkonzept der ESAG regelt all diese und weitere relevante Prozesse.

Wer entscheidet über die Kontingentierung oder Abschaltung im Verteilnetz der ESAG?

Kontingentierung und Abschaltung sind drastische Massnahmen, um den Stromverbrauch zu senken. Sie werden vom Bund vorgegeben und durchgesetzt.

Wie kommuniziert die ESAG in einer Strommangellage?

Bei einer Strommangellage wird der Bundesrat die Bevölkerung durch die Medien informieren. Sollte es zu einer Kontingentierung oder zyklischen Abschaltungen kommen, wird die ESAG ihre Verbraucherinnen und Verbraucher zusätzlich informieren. Die Krisenkommunikation erfolgt in enger Abstimmung mit den betroffenen Gemeinden.

Der Bund ordnet Kontingentierungen und Abschaltungen an.

Wie gewährleistet die ESAG den Weiterbetrieb kritischer Verbraucher?

Das Notfallkonzept der ESAG sieht vor, dass system- und versorgungsrelevante Bereiche von Stromunterbrüchen ausgenommen werden können. Dazu zählt beispielsweise die Wasserversorgung. Hier hat die ESAG zusätzlich in Notstromaggregate investiert, um den Betrieb von Pumpwerken zu gewährleisten.

Sind Wasser- und Wärmeversorgung gesichert?

Die ESAG hat alle nötigen Massnahmen getroffen, um im Fall einer Strommangellage die Versorgung mit Trinkwasser und Fernwärme aufrechtzuerhalten.

Mitmachen und gewinnen

Öffnen Sie täglich ab 8.00 Uhr morgens das Törli auf unserer Website. Bis am 24. Dezember gibt es attraktive Preise zu gewinnen. Mitmachen lohnt sich.

Alle Informationen zum Adventskalender und zu den Tagespreisen finden Sie auf **esag-lyss.ch**

Preise im Gesamtwert von **CHF 6000.–**



Sponsoren:

Barista & more GmbH
Blumen Kreativ
DROPA Drogerie Lyss
Energie Seeland AG
Gemeinde Lyss
GLB Seeland
Heiniger Sport AG

Hermes GmbH
Kartbahn Kappelen AG
Kino Apollo Lyss
Kreuz Gastro GmbH
Lysser Chäsi
Massage Lyss
motoerchen GmbH

Primus AG
Roos Küchen AG
Sports Outlet Factory
Stars of Sounds AG
Vinothek Schuler
Wood & Light
Quickline

Herausgeber: Energie Seeland AG, Beundengasse 1, 3250 Lyss
032 387 02 22, esag@esag-lyss.ch, esag-lyss.ch, [f](https://www.facebook.com/EnergieSeelandAG)/EnergieSeelandAG

Redaktion: Energie Seeland AG, in flagranti ag, Lyss

Konzeption/Layout: in flagranti ag, Lyss

Bilder: Energie Seeland AG, iStock, zVg

Druck: Hertig + Co. AG, Lyss

A portrait of Ernst Stoller, a middle-aged man with short, graying hair, wearing a dark t-shirt. He is looking directly at the camera with a slight smile. The background is a plain, light-colored wall.

Meine Kraftquelle – Ernst Stoller

118 ist seine Zahl und die Natur seine Kraftquelle. Feuerwehrkommandant Ernst Stoller hält beim Stützpunkt Lyss die Fäden zusammen.

«Als ich als junger Mann vor rund 30 Jahren zur Feuerwehr stiess, hätte ich nicht gedacht, dieses Milizsystem dereinst zu leiten. Es macht mir grosse Freude, gemeinsam mit rund 90 Menschen in vielen unterschiedlichen Funktionen den Feuerwehrstützpunkt Lyss erfolgreich zusammenzuhalten. Vom Feuerwehrmann bis zum Materialchef braucht es alle.

Die tolle Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen motiviert mich sehr. Der gute Austausch untereinander ist ganz klar eine grosse Kraftquelle, aus der ich nach einem strengen Einsatz wieder Energie schöpfe. Als Feuerwehr-

kommandant bin ich verantwortlich für den Feuerwehrstützpunkt Lyss – ich repräsentiere die Feuerwehr gegen aussen, bin das Bindeglied zur Politik und schaue, dass ich die richtigen Leute an der richtigen Position habe. Es ist besonders schön zu sehen, dass mit der Jugendfeuerwehr viele junge Menschen nachkommen, die sich für die Feuerwehr interessieren. Ihnen übertragen wir viel Eigenverantwortung und Mitspracherecht – das motiviert natürlich doppelt.

Abschalten und auftanken kann ich am besten auf Reisen mit meiner Partnerin und unserem Wohnmobil, wie zuletzt in der Bretagne. Und draussen in der Natur – im Winter auf den Skiern in Grindelwald, im Sommer auf dem Bike oder zu Fuss, zum Beispiel auf dem schönen Frienisberg. Mich draussen in der Natur zu bewegen, gibt mir Kraft und lüftet meinen Kopf ordentlich durch.»

2 Jahre
50% Rabatt
auf Mobile-
Abos

Zum Mobile-Abo:
300 Franken
auf ausgewählte Handys
geschenkt!



Jetzt profitieren: quickline.ch/mobile

